

Einweihung der Pilgerkirche und Herberge in Steinbrück

In den letzten Jahren ist bei vielen Menschen ein Umdenken über die uns umgebende Natur eingetreten, wie wertvoll sie ist und deshalb auch schützenswert. Der „sanfte Tourismus“ findet immer mehr Anhänger, und so wird das Wandern in der Natur auch bei jungen Menschen immer beliebter. Das Pilgern ist dabei eine besondere Form und spätestens seit dem Erscheinen des Buches „Ich bin dann mal weg“ von Hape Kerkeling bekannt geworden. Dabei hat das Pilgern eine jahrhundertelange Tradition. Während früher die Menschen mehr aus religiösen Motiven heraus sich auf den oftmals beschwerlichen Weg machten mit dem Ziel, das Grab des Apostels Jakobus in Santiago del Compostela in Spanien zu besuchen, pilgern heute viele Menschen auch aus anderen Gründen. Oft ist das Entfliehen aus der Betriebsamkeit und dem Stress des Alltags die Motivation. Jeder Pilger findet beim Laufen seinen eigenen Rhythmus, Ruhe und Entschleunigung und somit Zeit zu Betrachtungen seiner Lebenssituation und findet zu sich selbst.

Die benutzten Wege der Pilgernden verlaufen oftmals entlang alter Handelswege, aber auch durch Wälder und Felder. Das Symbol zur Kennzeichnung der Pilgerwege, manchmal auch der wandernden Pilger, ist eine gelbe Jakobsmuschel auf blauem Grund. Über ganz Europa verlaufen netzwerkartig Jakobswegen, die sich an bestimmten Orten mit Teilstücken anderer Jakobswegen verbinden. So verläuft sozusagen vor unserer Haustür der Braunschweiger Jakobsweg auf dem mittelalterlichen Hellweg, der heutigen B1. Er führt von Magdeburg über Helmstedt, Königslutter nach Braunschweig, weiter über Hildesheim, wo er auf die Via Scandinavica trifft, nach Höxter. Von da aus besteht eine Verbindung mit dem Westfälischen Jakobsweg, der über Paderborn und Dortmund nach Köln, Aachen, Trier und Metz führt. Der Braunschweiger Jakobsweg wurde vor reichlich 10 Jahren von charismatischen Menschen wiederbelebt und seitdem gibt es Angebote und Unterstützung sowohl für geführte als auch individuelle Pilgertouren. Der Erhalt und die Betreuung des Braunschweiger Jakobsweges liegen in ökumenischer Trägerschaft, d. h. sie sind ein Gemeinschaftswerk der Evangelischen Akademie der evang.-luth. Landeskirche Braunschweig, des Bistums Hildesheim und der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz.

Entlang des Braunschweiger Pilgerweges gibt es 4 Dome, 11 Klöster und zahlreiche Pilgerkirchen. Weitgehend unbekannt ist, dass in unserer Region allein 8 Kirchen zur Pilgerkirche ernannt wurden. Dazu zählen in Lengede die evangelische und katholische Kirche St. Marien, in der politischen Gemeinde Söhlde die katholische Kirche Mariä Himmelfahrt, weiter 5 evangelische Kirchen: Wehrkirche St. Martin sowie St. Matthias in Hoheneggelsen, die Kehr-wieder-Kirche Steinbrück, St. Martin in Bettrum und die Kirche in Feldbergen. Pilgernde können an diesen Orten den Pilgerstempel in ihren Pilgerpass erhalten.

Auf der ca. 270 km langen Strecke werden den Pilgernden auf Mehr-Tagestouren Übernachtungsmöglichkeiten in bisher 5 Pilgerherbergen angeboten. Seit dem 15. Oktober 2023 ist eine weitere Herberge in Steinbrück dazugekommen. In Eigenleistung von Gemeindemitgliedern wurde innerhalb eines Jahres die untere Etage des alten Pfarrhauses freigeräumt, mit neuen Farbanstrichen versehen, gereinigt und mit neuen Möbeln ausgestattet. In den Pilgerräumen können unabhängig von der Jahreszeit 6 – 8 Personen einen Schlafplatz bekommen, im Sommer gäbe es auch die Möglichkeit zum Zelten.

In einer festlichen Segnungsandacht wurden die Kirche und die neu eingerichtete Herberge eingeweiht. Unter den Gästen waren Frau Angela M. von Schreiber-Stroppe, Projektleiterin des Braunschweiger Jakobsweges, Frau Christiane Müßig, Referentin im Bistum Hildesheim, Herr Josef Pongartz, Vorsitzender des Pilgervereins Veltheim/Ohe, Herr Pastor Tim Köppens

aus der Kirchenregion Söhlde sowie Vertreter einzelner Nachbar-Pilgerkirchen. Anschließend wurde bei einem Empfang in der Pilgerherberge ein aufgeschmückter Pilgerstab übergeben und es kam zu vielen interessanten Gesprächen und guten Ideen, wie in Zukunft neue Angebote für Pilgertouren gestaltet werden könnten. Für Übernachtungen in der Pilgerherberge ist eine telefonische Anmeldung (0151-23648867) oder per E-Mail: Jakobsweg.Steinbrueck@T-Online.de erforderlich.

Allen Pilgernden sagen wir den Pilgergruß „Buon camino“ und herzlich willkommen!

Dr.C.Reisig